

Alarm Plutonium Fukushima 3: MOX und VERGIFTUNG

NEXT-UP ORGANISATION 29 03 2011

Tokio Electric Power Co (TEPCO) ist eine japanische Gesellschaft, welche die Kernkraftwerksstandorte Dai Ichi Fukushima, wo die Explosionen stattgefunden haben, und Daini Fukushima, etwa 12 Kilometer entfernt, nutzt. Diese zehn Reaktoren versorgen Tokio und seine Region mit Elektrizität.

Es sind Heißwasserreaktoren, wobei der durch Fusion erhitzte Wasserdampf in einem primären Kreislauf direkt die Turbinen antreibt.



Diese Konfiguration unterscheidet sich von den Druckwasserreaktoren, die in Frankreich genutzt werden. Sie haben einen nicht radioaktiven sekundären Kreislauf mit einem Verteiler, der die Turbinen der Generatoren versorgt.

Angesichts der verhängnisvollen Ereignisse, die in Japan nach dem Erdbeben eingetreten sind, ist es grundlegend wichtig, zum Wesentlichen zu kommen. Das heißt, diese Katastrophe könnte mehr oder weniger große Teile Japans, die umliegenden Länder oder vielleicht sogar weltweit alles Lebende radioaktiven Strahlungen aussetzen und zu einer Katastrophe führen, wie wir sie noch nie gesehen haben.

Leider wurde im Falle des nuklearen Standortes von Fukushima mit dem 34 Jahre alten Reaktor 3, welcher im August 2010 zum ersten mal mit dem von AREVA gelieferten MOX –Brennstoff geladen wurde, der Höhepunkt in der „Katastrophenhierarchie“ erreicht.

In ihrem Titel schrieb die Sonntagsausgabe vom 22. August 2010 [[JAPAN TO DAY du dimanche 22 août 2010](#)] "Die elektrische Gesellschaft von Tokio hat den alten Reaktor von Fukushima" mit MOX-Brennstoff beladen"

"Tokyo Electric Power Co loaded plutonium-uranium mixed oxide fuel Saturday into a reactor at its nuclear power plant in Fukushima Prefecture in preparation for the largest Japanese utility's first plutonium-thermal power generation. The No. 3 reactor at the Fukushima No. 1 plant would be the third in Japan to be used for the so-called Plutothermal generation, but the only one among the three to have been subjected to antiaging treatment with 34 years since its launch"

Um das Produktionspotential zu erhöhen, hat die Tokio Electric Power Co (TEPCO) an diesem Samstag einen seiner Reaktoren des Kernkraftwerks in der Region von Fukushima mit einem Plutonium-Uran Brennstoffgemisch (MOX) geladen.

" Der Reaktor Nummer 3 der Zentrale N°1 in Fukushima wird das dritte Atomkraftwerk in Japan sein, das plutonium-thermisch Elektrizität erzeugt, aber es ist das Einzige, bei dem vor der Aktivierung eine „Verjüngungskur“ gemacht werden musste, denn es ist 34 Jahre alt; "

Hinter dem Artikel zwei ausdrückliche Kommentare: " ... die Unfähigkeit (wozu <z. B. zu verantwortlichem Handeln) Japans ist auf dem Höchsthiveau und verursacht dadurch eine große Gefahr für die Umwelt..."

Der zweite Kommentar war warnend: *"Maybe they forgot to tell everyone how they've determined there will never be any more earthquakes. Idiots are indeed correct. Likely long-term pain for short term gain"*

„Vielleicht müssen sie eines Tages erklären, wie sie bestimmen konnten, dass es zu keinen Erdbeben komme. Das es Idioten sind, ist bestimmt richtig. Sicher ist: viele Jahre Schmerz und Leid für eine kurze Zeit Gewinnträchtigkeit.“

In einem anderen Artikel [JAPAN TO DAY daté du 18 septembre 2010](#) vom 18. September 2010, der den Titel hat: " **Die Pulthermal-Energieerzeugung beginnt mit der Zentrale von Fukushima** "

" Bei der Aktivierung hat die Gesellschaft zugegeben, dass Schwierigkeiten aufgetreten sind, den Reaktor n° 3 in Fukushima zu starten und die ursprünglich für Freitagabend geplante Aktivierung vertagt werden musste.

"The company said the alarm light indicating the conditions of the pipe valve for the emergency core cooling system did not function properly."

" Die Gesellschaft hat erklärt, dass das Kontrolllicht anormale Bedingungen im Kühlsysteme anzeigte und das Notkühlsystem nicht richtig funktioniert."

Im März 2011 angesichts der Ereignisse nimmt diese Information eine ganze andere Dimension an

FUKUSHIMA PLUTONIUM-ALARM

Das **MOX** für " Mixed Oxydes" ist ein höchst giftiger und gefährlicher Brennstoff, der ungefähr 6 bis 7% Plutoniumdioxid enthält. und das " wiedergewonnen" wurde indem man gebrauchten Kernbrennstoff mit neuem Urandioxid vermischte. Das MOX tritt leichter in die Fusionsphase ein als die normalen Brennstoffe und es wird in 20 französischen Reaktoren benutzt!

Das große Problem ist, dass das Plutonium kurz- und langfristig sehr giftig ist. Eingeatmet verursachen etwa zehn Milligramm den Tod eines Menschen. Minimale Dosen können zu Lungenkrebs führen und über den Blutkreislauf andere Organe schädigen (lymphisches System , Leber, Knochenmark usw.) mehr oder weniger schnell, je nach der Größe der Partikel.

Wegen seiner Zusammensetzung ist es fähig, beträchtliche Massen von Meerwasser für Jahrhunderte zu verseuchen (sehr lange Halbwertszeit) (240 000 Jahre- schau noch mal nach)

Das Plutonium, das im Kern der nuklearen Reaktoren entsteht, gehört nicht nur zu den Elementen, die eine sehr hohen Radiotoxizität haben, sondern alle von Plutonium stammenden Isotope und Bestandteile sind auch sehr giftig und radioaktiv.[[Wikipedia Plutonium](#)]

Was Plutonium besonders gefährlich macht, sind unter anderem auch die Emissionen von Alpha-Partikeln mit einem Wert von 5. wobei diese mit den Werten von 0,02 des **MeV** des Tritiums zu vergleichen sind.

Nach den letzten Informationen ist der alte Reaktor 3 von Fukushima Dai Ichi zum Teil in Fusion übergegangen, ein Kernschmelze ist eine Wahrscheinlichkeit, die nicht auszuschließen, sondern möglich ist. Das hätte zur Folge, dass massive, höchst radioaktive Partikel in die Umwelt und in die Atmosphäre kommen würden.

Das Übel ist, dass der Reaktor 3 mit 784 MW 1,5 Mal leistungsfähiger ist als der Reaktor 1 mit seinen 460 MW und mit angereicherterem Uran funktioniert. Dies bedeutet, dass die Plutonium-Brennstoffladung deutlich mehr Hitze freigesetzt.

Aber mit Reaktor 3 von Fukushima könnte es zum schlimmsten aller möglichen Vorfälle kommen: da der MOX-Brennstoff einen deutlich niedrigeren Fusionspunkt hat, als die anderen Brennstoffe, könnte es infolgedessen in der jetzigen Konfiguration zu einer unkontrollierbaren Kettenreaktion kommen.

Andere parallel laufende Probleme verschlimmern die Lage noch für " die Feuerwehrmänner", die sich opfern, um zu vermeiden, dass der Schutzmantel schmilzt. In der Tat hat das mit dem Bor vermischte Löschwasser eine geringere Wirkung, wenn es bei MOX-Brennmaterial eingesetzt wird.

Die vorhandene MOX- Plutoniummasse im Reaktor 3 von Fukushima Dai Ichit ist erschreckend. Mehrere 100 Kilogramm könnten eine planetare Katastrophe ohne gleichen hervorrufen.

Es gibt Aussagen, die beruhigen sollen und die Risiken der atomaren Energie herunterspielen, da es ja bei uns keine Tsunamis oder Erdbeben in diesem Ausmaße gäbe.

Außerdem wird die Kernspaltung nicht in Frage gestellt, sondern es sei ja ein Problem des Kühlsystems gewesen...

Bestimmte Risiken, die auf schwere Naturkatastrophen zurückzuführen sind, sind von Natur aus unkontrollierbar: ein Atomkraftwerk mit einem Nullrisiko ist infolgedessen unmöglich: diese Feststellung und die Aktualität zwingen die verantwortlichen Personen, die nötigen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Andréas Heumann, Forscher am CNRS erklärt: " Das Problem mit der Kernenergie ist - diese Technologie ist unbezähmbar. Man kann es schaffen, die Kontrolle unter normalen Bedingungen zu behalten, aber es gibt sehr viele anormale Situationen.

www.cartoradiations.fr / www.next-up.org/Newssoftheworld/Japon.php / www.next-up.org/Newssoftheworld/Japan.php



Strahlenschutz NBC " Einatmung geringster radioaktiver Partikel, ist gefährlich "
[What They're Covering Up at Fukushima by HIROSE TAKASHI Okinawa](#)